

Beware the Second Temptation

By Elder Scott D. Whiting
Of the Seventy

Hüten Sie sich vor der zweiten Versuchung

Elder Scott D. Whiting
von den Siebzigern

April 2025 general conference

Don't hide from those who will love and support you; rather, run to them.

A couple of years ago, when I turned 12, I was invited to attend my first Aaronic Priesthood quorum overnight camp. This was a long-awaited invitation, as my father was a quorum leader and often went camping with the boys in the ward, while I was left at home.

When the day came, I was excited. And I must admit that I desperately wanted to fit in with the older boys. I was determined to prove myself. In that effort it wasn't long before I was tested to see if I would play along and be part of the group.

My assigned task was to get my father's car keys so a prank could be pulled on the leaders. I don't remember exactly what I said to convince my dad, but I soon ran to the group of boys with keys in hand, proud of my accomplishment.

Then came the next assignment. I was to unlock the car door and wedge a stick between the driver's seat-back and the car horn. And I was to lock the door so the horn would blare into the evening without any way for the leaders to access the car to remove the crude device.

Now, this is where the story turns painfully embarrassing for me. Once I secured the stick in place, I locked the door and ran as fast as I could to hide in a nearby patch of bushes. As I crouched down to the ground, I felt a searing

Verstecken Sie sich nicht vor denen, die Sie liebhaben und unterstützen – laufen Sie lieber schnell auf sie zu!

Mit zwölf – ist also gar nicht so lange her – durfte ich zum ersten Mal an einem Zeltlager des Aaronischen Priestertums mit Übernachtung teilnehmen. Das war ein lang ersehnter Durchbruch, ging doch mein Vater als Führungsverantwortlicher im Kollegium häufig mit den Jungs aus der Gemeinde zelten, während ich stets hatte zuhause bleiben müssen.

Endlich brach der aufregende Tag an. Ich muss gestehen: Mir lag daran, unter allen Umständen in die Gruppe der älteren Jungs aufgenommen zu werden. Unbedingt wollte ich mich daher beweisen. So dauerte es nicht lange, da stellten sie mir eine Aufgabe, um zu prüfen, ob ich wirklich Teil der Gruppe sein wollte.

Ich sollte an die Autoschlüssel meines Vaters gelangen, denn den Führungsverantwortlichen sollte ein Streich gespielt werden. Ich weiß nicht mehr genau, wie ich meinen Vater überredete, doch bald schon rannte ich stolz mit den Schlüsseln in der Hand zur Gruppe.

Dann kam die nächste Aufgabe. Ich sollte die Autotür aufschließen und zwischen die Rückenlehne des Fahrersitzes und die Hupe einen Stock klemmen. Dann sollte ich die Tür abschließen, sodass in der abendlichen Stille die Hupe ertönen würde, ohne dass einer der Lagerleiter die einfache Vorrichtung aus dem Auto entfernen könnte.

An dieser Stelle wird die Geschichte enorm peinlich für mich. Nachdem ich den Stock richtig platziert hatte, versperrte ich die Tür und rannte so schnell wie möglich zu einem Gebüsch in der Nähe. Ich kauerte mich nieder – und verspürte

pain. In the darkness and in my haste, I had sat upon a prickly pear cactus.

My screams of pain were drowned out by the blaring horn, and I had no recourse other than gingerly hobbling back to the car, confessing my “sins,” and seeking rudimentary and embarrassing medical attention.

The remainder of that night, I lay on my stomach in a tent while my father, using pliers, removed the cactus spines from my ... well, let me just say that I did not sit comfortably for several days afterward.

I have reflected on that experience many times. I can now laugh at the folly of my youth, even as some underlying principles have become clear to me.

Many patterns in human behavior seem to be common in the natural man—the desire to fit in, the desire to prove oneself, the fear of missing out, and the compelling need to hide so we avoid consequences. It is this final behavior I will focus on today—hiding after we do something that we should not.

Now, I am not equating my childish prank with grievous sin, but we can draw some parallels that may prove useful as we are tested in our mortal sojourn.

In the Garden of Eden, Adam and Eve had an idyllic circumstance—an abundance of food, the incomparable beauty of the garden—not only a garden of beauty but a garden with neither weeds nor prickly pears.

However, we also know that garden life limited their needed progression. The garden was not a final destination but a test, the first of many that would prove, prepare, and allow them to progress to their final destination of returning to the presence of the Father and the Son.

You will remember that there was opposition in the garden. Lucifer was allowed to try Adam and Eve. He first tempted Adam to partake of the fruit of the tree of knowledge of good and evil. Remembering the commandment not to partake thereof, Adam resisted. Then came blessed Eve, who chose to partake of the fruit, convincing Adam to do likewise.

stechende Schmerzen. Im Dunkeln hatte ich mich in der Eile auf einen Feigenkaktus gesetzt.

Meine Schmerzensschreie wurden von dem Hupkonzert übertönt, und mir blieb nichts anderes übrig, als kläglich zum Auto zurückzuhumpeln, meine „Sünden“ zu beichten und eine unangenehme medizinische Erstversorgung über mich ergehen zu lassen.

Den Rest des Abends verbrachte ich im Zelt auf dem Bauch, während mein Vater mit einer Zange die Kaktusstacheln aus meinem ... – nun, sagen wir es mal so: Die nächsten paar Tage konnte ich nicht besonders gut sitzen.

Ich habe oft über dieses Erlebnis nachgedacht. Über diese Jugendtorheit kann ich heute lachen, und doch sind mir dadurch auch einige Grundsätze klargeworden.

Viele Verhaltensmuster scheinen für den natürlichen Menschen typisch zu sein: der Wunsch etwa, dazuzugehören und sich zu beweisen, die Angst, etwas zu verpassen, und das überwältigende Bedürfnis, sich zu verstecken, um Konsequenzen zu vermeiden. Ich möchte heute über das letzte Verhaltensmuster sprechen – das Verstecken, wenn wir etwas getan haben, was wir nicht hätten tun sollen.

Meinen kindischen Streich will ich keinesfalls einer schweren Sünde gleichsetzen, doch wir können ihm einige Parallelen entnehmen, die bei Prüfungen im Erdenleben nützlich sind.

Im Garten von Eden lebten Adam und Eva in einem idyllischen Zustand – umgeben von Nahrung im Überfluss und der unvergleichlichen Schönheit eines Gartens, der nicht nur hübsch anzusehen war, sondern auch frei von Unkraut und Feigenkakteen.

Wir wissen jedoch auch, dass das Leben im Garten ihren notwendigen Fortschritt einschränkte. Der Garten war kein Endziel, sondern eine Prüfung – die erste von vielen, durch die sie auf die Probe gestellt, vorbereitet und in die Lage versetzt werden sollten, sich zu ihrem Endziel hin zu entwickeln, nämlich in die Gegenwart des Vaters und des Sohnes zurückzukehren.

Wie Sie wissen, gab es im Garten schon Gegensätze. Luzifer wurde es gestattet, Adam und Eva zu versuchen. Zuerst versuchte er Adam, von der Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen. Doch da Adam an das Gebot dachte, davon nicht zu essen, widerstand er der Versuchung. Dann kam Eva, die sich zum Glück entschloss, von der Frucht zu essen, und

Later, Adam and Eve declared that this decision was necessary to fulfill Heavenly Father's plan. But by partaking of the fruit, they had transgressed the law—a law given them directly from the Father. The resulting and crushing understanding of good and evil must have left them in anguish when they heard the voice of the Father announcing His return to the garden. They realized they were naked, for they were indeed without clothing, having lived in a state of innocence. But perhaps more painful than their being without clothing in that moment, they were now exposed for their transgression. They were defenseless and vulnerable. They were naked in every sense of the word.

Ever the opportunist, Lucifer, knowing their exposed and weakened state, tempted them yet again—this time to hide from God.

This temptation—I will call it the “second temptation”—is the temptation that may bring the greatest consequence if we succumb. Surely, to avoid all first temptations to break God’s law is optimal, but we know that all will succumb to a variety of first temptations here on earth. As we progress in our maturity and understanding, we hope that our strength to avoid first temptations will continually improve as we strive to become more like our Savior, Jesus Christ.

Some might attempt to hide from God because they don’t want to be discovered or exposed, and they feel shame or guilt. However, numerous scriptures teach us that hiding from God is impossible. I’ll share just a few.

The Lord teaches Jeremiah through the following questions: “Can any hide himself in secret places that I shall not see him? saith the Lord. Do not I fill heaven and earth?”

And Job is taught:

“For his eyes are upon the ways of man, and he seeth all his goings.

“There is no darkness, nor shadow of death, where the workers of iniquity may hide themselves.”

Adam dazu brachte, es ihr gleichzutun.

Später erklärten Adam und Eva, diese Entscheidung sei notwendig gewesen, um den Plan des himmlischen Vaters zu erfüllen. Doch durch den Genuss der Frucht übertraten sie das Gesetz, das direkt vom Vater erlassen worden war. Ihr daraus resultierendes, niederschmetterndes Verständnis von Gut und Böse muss ihnen Seelenqual bereitet haben, als die Stimme des Vaters seine Rückkehr in den Garten ankündigte. Sie erkannten, dass sie nackt waren – hatten sie ihr Leben doch bislang unbekleidet in einem Zustand der Unschuld verbracht. Aber vielleicht noch schlimmer als die Tatsache, dass sie in diesem Moment keine Kleidung hatten, war, dass ihre Übertretung nun bloßgelegt war. Wehrlos standen sie da und verletzlich. Sie waren also in jeder Hinsicht nackt.

Luzifer erkannte ihren ungeschützten und geschwächten Zustand, und wie immer ergriff er die Gelegenheit und versuchte sie: Diesmal sollten sie sich vor Gott verstecken.

Diese Versuchung möchte ich „zweite Versuchung“ nennen, denn wenn wir ihr nachgeben, führt sie zu den weitreichendsten Folgen. Sicherlich wäre es ideal, schon der ersten Versuchung aus dem Weg zu gehen und Gottes Gesetz gar nicht erst zu brechen, doch wir wissen ja, dass wir hier auf der Erde allesamt einer Vielzahl an ersten Versuchungen erliegen. Während wir an Reife und Verständnis zunehmen, hoffen wir, dass auch die Kraft, erste Versuchungen zu vermeiden, beständig zunimmt, weil wir danach streben, mehr wie unser Erretter Jesus Christus zu werden.

Manche versuchen vielleicht, sich vor Gott zu verstecken, weil sie nicht auffliegen oder bloßgestellt werden wollen, und sie hegen Scham- oder Schuldgefühle. Zahlreiche Schriftstellen weisen uns jedoch darauf hin, dass es unmöglich ist, sich vor Gott zu verstecken. Einige möchte ich nennen.

Der Herr unterweist Jeremia durch folgende Fragen: „Kann sich einer in Schlupfwinkeln verstecken, sodass ich ihn nicht sähe? – Spruch des Herrn. Fülle ich nicht Himmel und Erde aus?“

Und zu Ijob sagte er:

„Denn seine Augen schauen auf des Menschen Wege, alle seine Schritte sieht er wohl.

Keine Finsternis gibt es, keinen Todesschatten, wo sich die Übeltäter bergen könnten.“

The psalmist David most poetically exclaims:
“O Lord, thou hast searched me, and known
me.

“Thou knowest my downsitting and mine
uprising, thou understandest my thought afar off.
...

“For there is not a word in my tongue, but,
lo, O Lord, thou knowest it altogether. ...

“Whither shall I go from thy spirit? or whither
er shall I flee from thy presence?

“If I ascend up into heaven, thou art there: if
I make my bed in hell, behold, thou art there.”

New Converts

For those who have recently joined The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints, the second temptation may seem particularly challenging. Through your baptism you have covenanted to take upon yourself the name of Jesus Christ, which for many includes a needed change of lifestyle. Changing one's lifestyle is not easy. Often it requires you to change habits and practices and even associations to progress toward your loving Heavenly Father.

The adversary knows that you may be vulnerable to his subtle attacks. He will make your past life, which left you unsatisfied in so many ways, now seem unrealistically attractive. The accuser, as he is called in the book of Revelation, will tempt you with thoughts that sound like this: “You aren't strong enough to change your life; you can't do this; you don't belong with these people; they will never accept you; you are too weak.”

If these thoughts seem to ring true to you who are newly planted on the covenant path, we plead with you not to heed the accuser's voice. We love you; you can do it; we accept you; and with the Savior, you will have strength to do all. At a time when you need our love and support the most, don't be deceived into thinking that we will reject you if you take a step back into your prior lifestyle. Through the matchless power of the Atonement of Jesus Christ, you can be made whole again. But if you hide from Him and distance yourself from your newfound faith community, you distance yourself from the very source that can and will give you the strength to

Der Psalmist David ruft sehr poetisch aus:
„Herr, du hast mich erforscht und kennst
mich.

Ob ich sitze oder stehe, du kennst es. Du
durchschaust meine Gedanken von fern. ...

Noch nicht ist das Wort auf meiner Zunge,
siehe, Herr, da hast du es schon völlig erkannt. ...

Wohin kann ich gehen vor deinem Geist,
wohin vor deinem Angesicht fliehen?

Wenn ich hinaufsteige zum Himmel – dort
bist du; wenn ich mich lagerte in der Unterwelt –
siehe, da bist du.“

Neubekehrte

Für diejenigen, die sich erst vor kurzem der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage angeschlossen haben, kann die zweite Versuchung eine besondere Herausforderung darstellen. Durch Ihre Taufe haben Sie gelobt, den Namen Jesu Christi auf sich zu nehmen, was vielfach bedeutet, dass man seine Lebensweise ändern muss. Seine Lebensweise zu ändern, ist nicht so einfach. Oft ist es erforderlich, Gewohnheiten sowie Bräuche und sogar den Bekanntenkreis zu verändern, damit man seinem liebevollen himmlischen Vater näherkommt.

Der Widersacher weiß, dass Sie für seine schlauen Angriffe anfällig sein können. Er wird Ihr altes Leben, das für Sie in vielerlei Hinsicht nicht erfüllend war, nun unwahrscheinlich reizvoll erscheinen lassen. Der Ankläger, wie er im Buch Offenbarung genannt wird, wird Sie mit Gedanken wie diesen versuchen: „Du bist nicht stark genug, dein Leben zu ändern; du schaffst das nicht. Du gehörst nicht zu diesen Leuten, sie werden dich sowieso nie akzeptieren. Du bist zu schwach.“

Falls Sie den Weg der Bündnisse gerade erst betreten haben und Ihnen solche Gedanken bekannt vorkommen, bitten wir Sie inständig, der Stimme des Anklägers keine Beachtung zu schenken. Wir haben Sie lieb. Sie können es schaffen. Wir schätzen Sie, und mit dem Erretter zusammen haben Sie die Kraft, alles zu tun. Lassen Sie sich zu einer Zeit, da Sie unsere Liebe und Unterstützung am meisten brauchen, nicht dazu verleiten zu denken, dass wir Sie ablehnen, wenn Sie einen Schritt zurück in alte Verhaltensweisen machen. Dank der unvergleichlichen Macht des Sühnopfers Jesu Christi können Sie wieder heil werden. Doch wenn Sie sich vor ihm verstecken

overcome.

A dear friend of mine, a recent convert, shared how difficult it is to sustain faith in isolation. There is great strength in becoming and remaining part of a supportive community—all stumbling yet progressing while blessed by the love of Jesus Christ.

President Russell M. Nelson has taught that “overcoming the world is not an event that happens in a day or two. It happens over a lifetime as we repeatedly embrace the doctrine of Christ. We cultivate faith in Jesus Christ by repenting daily and keeping covenants that endow us with power. We stay on the covenant path and are blessed with spiritual strength, personal revelation, increasing faith, and the ministering of angels.”

If you incur a physical injury, your condition will deteriorate and may become life-threatening if you don’t seek proper medical attention. That is true for spiritual wounds as well. Only, untreated spiritual wounds may threaten your eternal salvation. Don’t hide from those who will love and support you; rather, run to them. Good bishops, branch presidents, and leaders can help you access the healing power of the Atonement of Jesus Christ.

To those who may be in hiding, we implore you to come back. You need what the gospel and the Atonement of Jesus Christ offer, and we need what you offer. God knows your sins; you cannot hide from Him. Reconcile yourself before Him.

As His Saints, each of us must foster a culture of belonging in the Church that is loving, accepting, and encouraging of all who desire to progress along His path.

Beware this second temptation! Follow the counsel of prophets both ancient and modern and know that you cannot hide from a loving Father.

und sich von Ihrer neuen Glaubensgemeinschaft entfernen, entfernen Sie sich von genau der Quelle, die Ihnen Kraft geben kann und wird, zu siegen.

Ein guter Bekannter von mir, der sich erst unlängst der Kirche angeschlossen hat, hat erzählt, wie schwer es ist, den Glauben ganz auf sich allein gestellt aufrechtzuerhalten. Es liegt große Kraft darin, Teil einer Gemeinschaft zu werden und zu bleiben, in der man unterstützt wird – in der alle hin und wieder stolpern und dennoch dank der Liebe Jesu Christi Fortschritt machen.

Präsident Russell M. Nelson hat gesagt: „Das Überwinden der Welt ist kein Ereignis, das nach ein, zwei Tagen vorbei ist. Es dauert ein Leben lang an und im Zuge dessen halten wir uns immer wieder an die Lehre Christi. Wir fördern den Glauben an Jesus Christus, indem wir täglich umkehren und unsere Bündnisse halten, die uns mit Macht ausrüsten. Wir bleiben auf dem Weg der Bündnisse und werden mit geistiger Stärke, persönlicher Offenbarung, wachsendem Glauben und dem Dienst von Engeln gesegnet.“

Wenn Sie sich eine körperliche Wunde zuziehen, verschlechtert sich Ihr Zustand und wird vielleicht sogar lebensbedrohlich, falls Sie keine entsprechende ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Das gilt auch für geistige Wunden. Nur unbehandelte geistige Wunden gefährden Ihre ewige Errettung. Verstecken Sie sich nicht vor denen, die Sie liebhaben und unterstützen – laufen Sie lieber schnell auf sie zu! Gute Bischöfe, Zweigpräsidenten und Führungsverantwortliche verschaffen Ihnen Zugang zur heilenden Macht des Sühnopfers Jesu Christi.

Diejenigen, die sich gerade verstecken, bitten wir inständig, zurückzukommen. Sie brauchen das, was das Evangelium und das Sühnopfer Jesu Christi bieten, und wir brauchen, was Sie zu bieten haben. Gott kennt Ihre Sünden. Sie können sich nicht vor ihm verstecken. Versöhnen Sie sich mit ihm.

Als seine Heiligen müssen wir alle dazu beitragen, dass in der Kirche eine Kultur der Liebe, der Toleranz und der Ermutigung herrscht, sodass sich alle zugehörig fühlen, die auf dem Weg Christi Fortschritt machen wollen.

Hüten Sie sich vor der zweiten Versuchung! Folgen Sie dem Rat der Propheten von damals und heute und seien Sie sich dessen bewusst, dass Sie sich vor dem liebevollen Vater nicht ver-

Instead, avail yourself of the miraculous healing power of the Atonement of Jesus Christ. This is the very purpose of our existence—to obtain a weakened and mortal body that is “subject to all manner of infirmities” and that will succumb to, sadly, many first temptations; to progress even when we fall to these temptations; and to seek divine help after doing so, that we might become more like our Savior and our Father in Heaven. It is His way. It is the only way. Of these truths I testify in the name of Jesus Christ, amen.

stecken können.

Nutzen Sie stattdessen die wunderbare, heilende Macht des Sühnopfers Jesu Christi. Der Zweck unseres Daseins liegt schließlich darin, einen schwachen, sterblichen Körper zu erhalten, der allerart Schwächen unterworfen ist und leider vielen ersten Versuchungen erliegen wird – aber auch darin, Fortschritt zu machen, selbst wenn wir diesen Versuchungen nachgeben, und göttliche Hilfe zu suchen, wenn es passiert ist, damit wir mehr wie unser Erretter und unser himmlischer Vater werden. Das ist sein Weg. Es ist der einzige Weg. Diese Wahrheiten bezeuge ich im Namen Jesu Christi. Amen.